Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter

Band: 30 (1952)

Heft: 4

Artikel: Abgeordnetenversammlung 1952 = Assemblée des délégués 1952

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-722727

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abgeordnetenversammlung 1952

Die 35. ordentliche Abgeordnetenversammlung der Schweizerischen Stiftung „Für das Alter" fand am 17. November 1952 bei kühlem Spätherbstwetter in Zug statt. Im dicht besetzten Kantonsratssaal des Regierungsgebäudes, den die Regierung des Kantons Zug zur Verfügung gestellt hatte, warf der abtretende Zentralsekretär einen Rückblick auf die Entwicklung der Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung seit der Gründung der Stiftung und hielt Ausblick auf die Aufgaben, die noch der Lösung harren.

Die eigentliche Abgeordnetenversammlung am Nachmittag war von 76 Damen und Herren, darunter 46 Abgeordneten der Kantonalkomitees und sieben Delegierten der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, besucht. Bundesrat Etter eröffnete die Versammlung mit einem kurzen Wort der Begrüssung. Er dankte Landammann Dr. Steimer, dem Präsidenten des Zuger Kantonalkomitees, und Statthalter Iten herzlich für die freundlichen Worte, die sie beim Mittagessen an die Versammlung und an ihn persönlich gerichtet hatten. Es erfüllt ihn mit besonderer Freude und mit einem gewissen Stolz, dass er die Abgeordneten der schweizerischen Stiftung in seiner Vaterstadt willkommen heissen darf. Die kleine Stadt Zug mit ihrer alten gotischen Kirche, dem gotischen Rathaus und der gotischen Burg kann sich neben der grossen Nachbarstadt Zürich sehr wohl sehen lassen. Sie ist die Heimat, das kleine Stück Erde mit dem sich Bundesrat Etter immer noch eng verbunden fühlt. Den alten Leuten eine seelische Heimat zu bieten, das ist die schönste Mission der Stiftung „Für das Alter".

Die Sechsjahrhundertfeier des Zuger Bundes hat wohl den Anlass gegeben zur Einberufung der diesjährigen Abgeordnetenversammlung nach Zug. An der Spitze des Zuger Bundes steht: promiserunt sibi assistere auxilio. Das war der ideale Inbegriff der alten eidgenössischen Bünde. Einander beizustehen durch Rat und Tat, mit hilfreicher Hand, das hat auch das Schweizervolk wiederum im Berichtsjahr zum Wohl seiner betagten Glieder verstanden, dieses Gebot eidgenössischer Solidarität. Fast alle Kantonalkomitees vermochten das Sammlungsergebnis noch etwas zu erhöhen. Das ist ein Ruhmesblatt für das Schweizervolk, überhaupt alles, was es Jahr für Jahr aufbringt für die unzähligen Werke der Gemeinnützigkeit. Bundesrat Etter dankt insbesondere auch der Presse für die Hilfe, die sie unserer Stiftung leistet.

Weitaus das Schönste, das Zug zu bieten hat, ist ein Sonnenuntergang am Zugersee. Das lässt sich gar nicht schildern, das muss man erlebt haben droben auf der Terrasse der St. Michaelskirche. Ein Weitgereister hat erklärt, nur auf dem Meere habe er einen Sonnenuntergang erlebt, der mit dem Zuger wetteifern könne. Wir wollen den alten Leuten einen schönen, ungesorgten Sonnenuntergang bereiten.

In Dankbarkeit und Ehrfurcht gedenken wir der seit der letzten Abgeordnetenversammlung Heimgegangenen, die sich in den Dienst der schönen Aufgabe der Stiftung gestellt haben: alt-Oberrichter Reinhard Hohl-Custer in Lutzenberg, seit 1919 Mitglied, von 1930—1941 Präsident des Kantonalkomitees Appenzell A.-Rh., und regelmässiger Teilnehmer an der Abgeordnetenversammlung, starb im 87. Altersjahre; Johann Schnyder in Solothurn, Präsident des Arbeitsausschusses des Solothurner Kantonalkomitees 1949—1952, starb im 48. Altersjahr; Jakob Tobler, alt-Lehrer in Herisau, Kassier des Kantonalkomitees Appenzell A.-Rh. 1947—1952, starb im 67. Altersjahr; Peter Flütsch, alt-Lehrer in Chur, Sekretär des Kantonalkomitees Graubünden seit Herbst 1950, starb auf einer Ferienwanderung im heimatlichen St. Antöniertal.

Jahresbericht und Jahresrechnung 1951 werden genehmigt, ebenso das Budget für 1953, das mit einem Fehlbetrag von Fr. 71 000.— abschliesst, der durch ausserordentliche Zuwendungen oder aus den Reserven zu decken ist. Folgende vom Direktionskomitee beantragte Beiträge und Kredite werden bewilligt: Altersheim Schloss Hauptwil Fr. 10 000.—, Altersheim Huttwil Fr. 8000.—, Altersheim der Sarner Pflegerinnen Sarnen Fr. 5000.—, Asile St-François Sion Fr. 5000.—, Asilo Luigi Rossi Capolago Fr. 4000.—, Evangelisches Talasyl des Bündner Oberlandes Ilanz Fr. 5000.—, Pflegeheim Oberhalbstein Savognin Fr. 7000.—, Ricovero D. Guanella Castel San Pietro Fr. 6000.—; Altersfürsorge in Berggegenden Fr. 25 000.—, Beiträge an Asylversorgungen alter Blinder und Taubstummer Fr. 5000.—, Förderung der Alterspflege Fr. 25 000.—, Hilfe an vorzeitig Altersgebrechliche von 60—65 Jahren Fr. 5000.—, Kredit des Direktionskomitees Fr. 10 000.—, zusätzliche Fürsorgebeiträge Fr. 10 000.—, total Beiträge und Kredite Fr. 130 000.—. Den Kantonalkomitees kommen wie bisher 95 % des diesjährigen Sammlungsergebnisses zu.

Es folgen die Wahlen. Bundesrat Etter würdigt die Tätigkeit des auf Ende des Jahres in den Ruhestand tretenden Zentral-

sekretärs Dr. W. Ammann und dankt ihm namens des Direktionskomitees und der Abgeordnetenversammlung fér seine dreissigjährigen treuen Dienste. Auf Antrag des Direktionskomitees wird Dr. W. Ammann mit Akklamation in das Direktionskomitee gewählt. An Stelle von Charles Schürch wird G. Bernasconi, Sekretär des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes, in das Direktionskomitee gewählt, ferner Nationalrat Dr. Arthur Schmid. Als Sekretär des Direktionskomitees und der Abgeordnetenversammlung wird auf Vorschlag des Direktionskomitees Dr. jur. Johannes Roth von Teufen (AR) und von Zürich gewählt.

An Stelle des leider verhinderten Vizepräsidenten der Abgeordnetenversammlung, Ständerat A. Picot, hält Domherr Dr. A. Membrez die welsche Schlussansprache.

Assemblée des délégués 1952

La 35e Assemblée ordinaire des délégués de la Fondation suisse „Pour la vieillesse", eut lieu le 17 novembre 1952, à Zoug, par un temps frais d'arrière-saison. Le matin, dans la salle du Grand Conseil au palais du gouvernement, mise à notre disposition par le Conseil d'Etat du canton de Zoug, le secrétaire général M. le Dr W. Ammann qui va prendre sa retraite exposa devant un auditoire nombreux l'évolution de „l'Aide à la vieillesse, de la Séniculture et de l'Assurance vieillesse" depuis la création de la Fondation, en jetant pour finir un coup d'œil sur les tâches qui restent à accomplir.

A l'Assemblée proprement dite de l'après-midi participèrent 76 dames et messieurs, dont 46 délégués des Comites cantonaux et sept délégués de la Société suisse d'utilité publique. M. le Conseiller fédéral Etter, président, ouvrit la séance par quelques mots de bienvenue. Il remercia cordialement M. le landamman Dr Steimer, président du Comité cantonal zougois, et M. le vice-président du Conseil d'Etat Iten des paroles aimables qu'ils avaient adressées au cours du déjeuner à l'Assemblée et à lui personnellement. Il éprouve une grande joie, et une certaine fierté, à pouvoir souhaiter la bienvenue aux délégués de la Fondation suisse dans sa patrie, dans sa ville natale. La petite ville de Zoug, avec sa vieille Eglise, son Hôtel de ville et son Château gothiques, peut parfaitement soutenir, dans son genre, la comparaison avec sa grande voisine, la ville de Zurich. Zoug est resté pour M. Etter le pays natal, la patrie, le petit coin de terre,

auquel il se sent toujours intimement lié. Et la plus belle mission de la Fondation „Pour la vieillesse" est bien de donner aux vieilles gens une patrie spirituelle et morale.

La célébration du 6e Centenaire de l'entrée de Zoug dans la Confédération a fourni l'occasion de convoquer cette année l'Assemblée des délégués à Zoug. Il est écrit en tête du pacte de Zoug: „promiserunt sibi assistere auxilio". La volonté d'entraide était l'idée centrale des vieilles alliances suisses. L'impératif de solidarité de confédérés: se porter fidèlement aide et secours, le peuple suisse l'a mis en pratique une fois de plus au cours de l'année écoulée pour le bien de ses concitoyens âgés. C'est là un titre de gloire pour notre peuple, comme tout ce qu'il fait, année après année, pour nos innombrables œuvres d'entraide sociale. M. le Conseiller fédéral Etter remercie aussi tout spécialement la presse suisse de l'appui qu'elle accorde aux efforts de notre Fondation.

Ce que Zoug peut offrir de plus beau, c'est un coucher de soleil au bord de son lac, spectacle qu'on ne peut décrire, mais qu'il faut avoir vu du haut de la terrasse de l'Eglise Saint-Michel. Un voyageur qui avait parcouru le monde disait un jour qu'il n'avait vu un coucher de soleil comparable que sur l'océan. Nous voulons que nos vieux aussi connaissent au soir de leur vie un coucher de soleil sans nuages.

Nous pensons avec gratitude et respect à ceux qui sont décédés depuis la dernière Assemblée des délégués, après avoir consacré leurs forces à la belle tâche de la Fondation: L'anc. juge cantonal Reinhard Hohl-Custer à Lutzenberg, depuis 1919 membre, de 1930 à 1941 président du Comité cantonal d'Appenzell Rh.-Ext., et fidèle participant de nos assemblées, mort dans sa 87e année; Johann Schnyder à Soleure, président du bureau du Comité cantonal soleurois de 1949 à 1952, mort dans sa 48e année; Jakob Tobler, anc. maître à Herisau, trésorier du Comité cantonal d'Appenzell Rh.-Ext. de 1947 à 1952, mort dans sa 67e année; Peter Flütsch, anc. maître à Coire, secrétaire du Comité cantonal grison depuis l'automne 1950, mort au cours d'une excursion dans la vallée de St-Antönien.

Le rapport et les comptes annuels 1951 sont adoptés, de même que le budget pour 1952 qui prévoit un déficit de fr. 71 000.—, à couvrir par des dons extraordinaires ou par le recours aux réserves

Les subventions et crédits suivants, proposés par le Comité directeur, sont accordés: Altersheim Schloss Hauptwil fr. 10 000.—,

Altersheim Huttwil fr. 8000.—, Altersheim der Sarner Pflegerinnen, Sarnen fr. 5000.—, Asile St-François Sion fr. 5000.—, Asilo Luigi Rossi Capolago fr. 4000.—, Evangelisches Talasyl des Bündner Oberlandes Ilanz fr. 5000.—, Pflegeheim Oberhalbstein Savognin fr. 7000.—, Ricovero D. Guanella Castel San Pietro fr. 6000.—; Aide à la vieillesse dans les régions montagneuses fr. 25 000.—, Subsides à l'Hospitalisation de vieillards aveugles ou sourds-muets fr. 5000.—, Encouragement de la Séniculture fr. 25 000.—, Aide à des vieillards de 60—65 ans, prématurément infirmes fr. 5000.—; Crédit du Comité directeur fr. 10 000.—, Secours supplémentaires fr. 10 000.—; au total: Subventions et Crédits fr. 130 000.—. Comme d'usage, 95 % du produit de la Collecte annuelle de 1952 reviendront aux Comités cantonaux.

Suivent les Elections. M. le Conseiller Etter rend hommage à l'activité du secrétaire général M. le Dr W. Ammann qui prend sa retraite à la fin de l'année, et le remercie au nom du Comité directeur et de l'Assemblée des délégués de ses services fidèles rendus pendant plus de trente ans. Sur la proposition du Comité directeur, le Dr Ammann est élu par acclamation membre du Comité directeur. Pour remplacer feu M. Charles Schürch, M. G. Bernasconi, secrétaire de l'Union syndicale suisse, est élu membre du Comité directeur, de même que M. le Conseiller national Dr Arthur Schmid. Sur proposition du Comité directeur, M. le Dr jur. Johannes Roth, de Teufen (Appenzell Rh.-Ext.), et de Zurich, est élu secrétaire du Comité directeur et de l'Assemblée des délégués.

En lieu et place du vice-président de l'Assemblée des délégués, M. le Conseiller aux Etats A. Picot, qui, à son vif regret, a malheureusement dû s'excuser, c'est M. le Chanoine Dr A. Membrez qui adresse l'allocution romande finale à l'assemblée.

Bibliographie

Edzard Schaper: Vom Sinn des Alters. Verlag der Arche, Zürich.

In der Reihe der „Arche-Bücher" ist kürzlich das unveränderte Manuskript einer Radiosendung vom 11. November 1951 erschienen. Schaper sagt mit Recht, dass sich unser Geschlecht nach dem Zeitalter der „Jugendbewegung" erst jetzt wieder eine neue Bewertung und Sinngebung des Alters als Erfüllung menschlichen Seins erobern müsse. Erst im Alter wird dem Menschen bewusst, wie vieles sich im Leben geheimnisvoll berührt: Morgen und Abend, Anfang und Ende, Zeit und Ewigkeit. Vollendung ist die höchste Zielsetzung menschlichen Lebens.